

„So viel Baugleichheit wie möglich jedoch ohne Qualitätsverlust und auf höchstem Niveau.“



Der LEO 25 T plus ist mit einer neuen, bedienerfreundlichen Korbsteuerung mit Display ausgestattet. Dies zeigt dem Bediener alle zur Verfügung stehenden Optionen/Bewegungen an.

Teupen ist weltweit einer der führenden Hersteller von Raupen-Arbeitsbühnen und nach eigenen Angaben der einzige Anbieter mit einer geschlossenen Produktpalette von 13 m bis 50 m Arbeitshöhe. Neben der umfangreichen LEO Serie (Raupenbühnen), die Gelenkteleskop- als auch reine Teleskoparbeitsbühnen umfasst, produziert Teupen auch noch 3,5 t Lkw- und Anhänger-Arbeitsbühnen, bekannt als Euro B (3,5 t Lkw) und Gepard Serie (Anhänger). Nach Neuvorstellungen zur Apex in 2011 wird Teupen weiter nachlegen, wie Marketingleiter Florian Büscher bei einem Besuch der BM-Redaktion in Gronau erläuterte.

Eine Feststellung, die auch durch die zahlreichen Innovationen der letzten Jahre, die fast ausschließlich aus der LEO-Baureihe kamen, bestätigt wird. Im Jahr 2004 stieß Teupen mit dem LEO 50 GT auf der Bauma in neue Höhen vor. Nur wenig spä-

ter präsentierte der Hersteller mit dem LEO 40 GT eine neue kettengetriebene Hubarbeitsbühne, welche die Lücke zwischen LEO 36 T und LEO 50 GT schloss.

Aber auch die Innovationen und Produktverbesserungen der jüngsten Vergangenheit doku-

mentieren die Innovationskraft von Teupen. So entwickelte Teupen neben dem Leo 13 GT mit Generatorantrieb, der ab 2012 auch mit Subaru Benzinmotor zu haben ist, weitere Entwicklungen wie den LEO 25 T Plus, LEO 15 GT Plus und LEO 18 GT Plus, die

technisch den Vergleich suchen müssen und ihn in aller Regel erst bei Wettbewerbsprodukten finden, die ein oder gar zwei Arbeitshöhenstufen weiter oben angesiedelt sind, wie Teupen betont. So ist beispielsweise der Leo 18 GTplus bei vollen 200 kg Korblast



Um dem steigenden Platzbedarf gerecht zu werden, hat Teupen große, stabile Zelte aufgebaut, die als Lager dienen. BM-Bild

und einer seitlichen Reichweite von 8,50 m und einer Arbeitshöhe von 18,30 m in diesem Segment kaum zu schlagen. Die Produkte laufen demnach auch außerordentlich gut, so Florian Büscher im Gespräch. Ähnliches gilt für den Leo 15 GTplus, der mit einer Arbeitshöhe von 15,40 m und einer seitlichen Reichweite von 7,90 m bei 200 kg Korblast neue Standards in diesem Segment setzt und mit vielen 16 m und 17 m Maschinen im technischen Vergleich steht. Alle Maschinen werden in Deutschland hergestellt und haben ein durchgängiges und einfaches Steuerungssystem sowie automatische Abstützung und ein verstellbares Kettenfahrwerk. Die letztgenannten Maschinen haben zusätzlich auch noch einen voll beweglichen Korbbarm und ein vereinfachtes und vereinheitlichtes Steuerungssystem.

Neuheiten in allen drei Produktbereichen läutet Baukastensystem ein.

„Wir wissen aber auch, dass wir im Euro B- und Anhänger-Segment noch nachlegen müssen“, so Florian Büscher im Gespräch. „Deshalb präsentierte Teupen in Maastricht die neue Lkw-Arbeitsbühne Euro B 18 GT, bei der ab dem Drehkranz die gleiche innovative Bühnentechnik wie bei dem neuen LEO 18 GTplus – ebenfalls Apex-Neuheit – zum Einsatz kommt. Eigentlich ist der Euro B 18 GT auf Nissan Cabstar mit knapp 19 m Arbeitshöhe und 8,50 m seitlicher Reichweite und einem voll beweglichen Korbbarm ein Understatement“, so Büscher. „Die Abstützung ist natürlich innerhalb der Fahrzeugkonturen und diese innovative Bühnentechnik auf einem 3,5 t Lkw interessiert den gewichtssensiblen Markt sehr. So ist die Anzahl der Anfragen nach diesem Modell seit der Erstvorstellung auf der Apex



Während in dieser Produktionshalle von einem Team die gesamte Arbeitsbühne zusammengebaut wird, ... BM-Bild

permanent gestiegen. Der Markt nimmt diese Produkte aus dem Hause Teupen erwartungsgemäß etwas langsamer an, als die LEO-Raupenbühnen. Jedoch ist die Entwicklung des Interesses sehr erfreulich und die Anzahl der Abschlüsse nimmt stetig zu“, so Büscher.

Und auch im Segment der Anhänger-Arbeitsbühnen zeigte Teupen in Maastricht eine neue Maschine: den Gepard 13 GT. Auf einem robusten Chassis wurde die Bühnentechnik des erfolgreichen LEO 13 GT installiert und bietet so standardmäßig eine Abstützautomatik, einen abnehmbaren Arbeitskorb und die laut Teupen beliebte herausnehmbare und einfach bedienbare Steuerung mit nur zwei Joysticks für intuitive Handhabung.

Betriebliche Veränderungen & weltweiten Vertrieb erweitert.

„Nach seinem Eintritt als Geschäftsführer im September 2009 ist Michael Wotschke nun seit 2011 auch geschäftsführender Gesellschafter mit 10 % am Unternehmen beteiligt. Im Juli 2011 wurde Florian Büscher als Marketingleiter der Teupen-Gruppe eingesetzt, nachdem er zuvor im internationalen Vertrieb der Teupen Maschinenbau GmbH mit der Gründung der Teupen USA Inc. beschäftigt war.

Gerade was den internationalen Vertrieb angeht, gab es in den vergangenen Jahren einige

einschneidende Erweiterungen. Seit 2009 bearbeitet das neu gegründete Tochterunternehmen Teupen USA Inc. die nordamerikanischen Märkte. Der Standort in Charlotte, NC, bietet neben Büroflächen und einer großen Servicewerkstatt auch ein vollständiges Ersatzteil- und ein umfangreiches Fertigwarenlager.

In den USA vertreibt Teupen ausschließlich die kettengetriebenen Hubarbeitsbühnen der LEO-Serie. „Dabei ist gerade für den amerikanischen Markt wichtig, dass wir mit Arbeitshöhen von 13 m bis 50 m in diesem Segment ein Komplettanbieter beziehungsweise Voll-Sortimenter sind. Ferner spielt die Verfügbarkeit der Produkte eine große Rolle“, erläuterte der Marketingleiter. Derzeit sind bei Teupen USA ins-



... erfolgt in dieser Halle der Zusammenbau wie bei einer Fließbandproduktion. Ein Team ist lediglich für einen Bauabschnitt zuständig. BM-Bild



Der Hauptsitz von Teupen USA in Charlotte.

gesamt 12 Mitarbeiter beschäftigt. Zudem konnten wir mittlerweile eine Reihe weiterer Partner für uns in den USA gewinnen.“

Sehr aktiv sei Teupen derzeit auch in England, den Benelux-Staaten, Polen und Skandinavien, wie Büscher äußerte. „Wir werden den Europa-Vertrieb in nächster Zeit weiter stärken und uns teilweise neu aufstellen“, so Büscher.

Während Teupen den Vertrieb international ausgeweitet hat, sieht dies bei der Produktion anders aus. Durch eine intelligente Umstellung der Produktions- und Fertigungs- sowie Logistikflüsse im Unternehmen ist es gelungen, die in früheren Jahren aus Ungarn bezogenen Maschinen mittlerweile voll in die Produktionsabläufe in Gronau zu integrieren. Alle Produkte werden jetzt ausschließlich in Gronau herge-

stellt, was bekanntermaßen noch vor etwa drei Jahren völlig anders aussah. Wie sich beim Besuch ebenfalls zeigte, hat Teupen durch die Ausweitung der Produktionsflächen vorerst eine Art Zelthalle eingerichtet, die als Hauptlager genutzt wird, um so in den weiteren Produktionshallen den wieder steigenden Auftragszahlen und den ehemals in Ungarn produzierten Produkten Leo 15 GT und Leo 18 GT, gerecht zu

werden. „Es ist Teupen trotz der großen internen Produktionsumstellungen in den letzten beiden Jahren gelungen, die Qualität, die Lieferzeiten und die Liefertreue kundenorientiert auf ein deutlich verbessertes Niveau zu bringen, als dies noch 2009 der Fall war. Das war eine große interne Leistung aller Mitarbeiter und darauf sind wir stolz“, schließt Florian Büscher ab.

BM



Auch im Anhängerbereich will Teupen wieder angreifen.